

Rede von Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Anlass: Empfang anlässlich Ernennung von Linda Mai zur
Honorarkonsulin der Ukraine
Ort, Datum: Hansasaal, 19.09.2025

Es gilt das gesprochene Wort!

Exzellenz, sehr geehrter Herr Botschafter Makejew,
sehr geehrte Frau Mai,
sehr geehrter Herr Minister, lieber Herr Liminski, wie schön,
dass Sie heute an Ihrem runden Geburtstag bei uns sind: Dazu
meinen sehr herzlichen Glückwunsch!

sehr geehrter Herr Generalkonsul Dr. Moraru, Doyen des
Konsularkorps NRW,
sehr geehrte Gäste aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft,
die von nah und von fern gekommen sind,

Ihnen allen Willkommen im Hansasaal des Historischen
Rathauses zur Vertragsunterzeichnung als letztem offiziellen
Akt der Ernennung von Linda Mai zur ukrainischen
Honorarkonsulin.

Liebe Gäste, der Hansasaal steht für die außenpolitische
Tradition Kölns. Sein Name verweist auf die Hanse, ein
Zusammenschluss von Hansestädten, und damit auf die
Städtediplomatie, die in Köln seit Jahrhunderten gepflegt wird.

Köln ist heute ein bedeutender Konsularstandort in Nordrhein-
Westfalen, worauf diese Stadt ebenso stolz ist wie auf ihre 23
internationalen Städtepartnerschaften. Köln ist damit eine der

weltweit bestvernetzten Städte der Bundesrepublik. Das ist mehr als ein Attribut, es ist eine Verpflichtung. Und so ist es zu verstehen, dass die Stadt Köln im Bewusstsein ihrer gesamteuropäischen Verantwortung im vergangenen Jahr ihr Netzwerk nochmals erweiterte: Hier im Hansasaal schlossen der Bürgermeister der ukrainischen Stadt Dnipro, Borys Filatov, und die Stadt Köln Ende August 2024 eine Partnerschaft. Ihr einjähriges Bestehen feiern wir am kommenden Donnerstagabend mit der Veranstaltung „Gemeinsam stark“, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind! Bei Interesse wenden Sie sich gerne an meine Kolleginnen und Kollegen.

Liebe Gäste, aus Kölner Sicht war diese „Institutionalisierung“ unserer Kooperation und Freundschaft mit Dnipro folgerichtig, weil sie dem Verantwortungsgefühl in unserer Stadt genauso entspricht wie der Kölner Haltung: Diese Haltung kam zum Ausdruck in einer der größten Demonstrationen der Stadtgeschichte, als wenige Tage nach dem russischen Angriff auf die Ukraine rund 250.000 Menschen gegen den völkerrechtswidrigen Krieg in Europa protestierten.

Diese Haltung kam zum Ausdruck in einem großen und nicht nachlassenden Engagement der Kölnerinnen und Kölner für ukrainische Geflüchtete.

Und sie kommt auch in der Arbeit von Linda Mai zum Ausdruck. Ihr und ihrem leider verstorbenen Ehemann gelang es hier in Köln, das Blau-Gelbe Kreuz als unglaublich starke

Hilfsorganisation zu etablieren – übrigens mit großem Rückhalt in der Kölner Zivilgesellschaft, bei Kölner Institutionen und seitens der Stadt Köln.

Sehr geehrter Herr Botschafter, unsere Stadt, die so sehr für die deutsch-ukrainische Freundschaft steht, die an der Seite ihrer Partnerstadt Dnipro steht, diese Stadt fühlt sich in besonderer Weise geehrt, den Rahmen für die heutige Vertragsunterzeichnung zu setzen.

Meine Damen und Herren, ich kenne Linda Mai persönlich schon viele Jahre – als Demokratin, als überzeugte Verteidigerin europäischer Werte, als Freiheitskämpferin und Engagierte für die Mitmenschlichkeit, die in den vergangenen Jahren über sich hinausgewachsen ist. Mir imponiert, dass sie die regelmäßigen Hilfstransporte in die Ukraine begleitet – dass sie die gespendeten stadtkölnischen Krankenwagen selbst in ihre Heimat steuert.

Linda Mai weiß aus direktem Erleben um das Leid vor Ort und um die Bedarfe. Und es waren nicht zuletzt Ihre Schilderungen, die mich immer wieder im Kölner Engagement für die Ukraine und Dnipro bestärkten.

Liebe Linda Mai, es ist mir eine überaus große Freude, dir für die Vollendung deiner Amtseinführung den Hansasaal im Historischen Rathaus zu öffnen – und damit die Kölner Tradition von Diplomatie, Kooperation und Ukrainisch-Kölnischer Freundschaft fortzusetzen.

Vielen Dank – und jetzt freue ich mich auf Ihre Worte, sehr geehrter Herr Minister.